

HAND

UND



CHARAKTER

von Margret Naval

Ein Spezialzweig in dem großen Gebiet: „Menschenkunde“ ist die Chiologie, die Lehre von der Handdeutung, die im Laufe der Jahrtausende zahlreiche Wandlungen durchgemacht hat.

Ihre Anwendung liegt hauptsächlich auf den Gebieten der Pädagogik (schwer erziehbare Kinder, Berufswahl), der Medizin (besonders Gynäkologie und Psychiatrie) und der Kriminalistik.

Bevor zu praktischen Beispielen geschritten wird, müssen notwendigerweise einige theoretische prinzipielle Punkte berührt werden.

Vor allem: Jene Chiologie, die ernsten Zwecken dienen soll und kann, hat nichts mit Wahrsagen und Zukunftsdeuten zu tun. Allerdings wird auch der Chiologe in manchen Fällen nach Besichtigung der Hand ein Charakterbild entwerfen, das sich insofern auf die Zukunft beziehen kann, als er in der

Lage ist, dem Auskunftsuchenden vorauszusagen, wie er sich in bestimmten zukünftigen Lebenslagen verhalten wird. Dies ist durchaus kein Zauberkunststück. Denn in der Hand offenbart sich, bis ins kleinste Detail, der einem Menschen bewußt oder unbewußt innewohnende Charakter. Man glaube nur nicht, daß die Menschen sich selbst kennen! Deshalb erzielt der Handkundige oft eine verblüffende Wirkung, wenn er von seinem Besucher, durch dessen Verhalten oder Erzählen über allerlei informiert, nun, unterstützt von diesem Wissen, die in der Hand ersichtlichen Veranlagungen zu den äußeren Lebensbedingungen in Einklang bringt. Dem ernsten Chiologen ist es aber durchaus nicht um Erfolge dieser Art zu tun. Er wird, ohne den Besucher zu Wort kommen zu lassen, zu allererst dessen Hände eingehend studieren, um sich daraus, noch